



GESPRÄCH

Was der Landesschreiber Richard Pietrass im Interview mit dem Volksblatt zu erzählen hatte. **25**



AUSFLUG

Welcher Reiseveranstalter einen Ausflug ins Kultur- und Kongresshaus nach Luzern anbietet. **25**



GELÄCHTER

Wie es laut Forschern klingt, wenn Ratten oder Schimpansen in herzhafte «Gelächter» verfallen. **26**



NEUWAHLEN

Wie sich Österreichs Bundeskanzler Wolfgang Schüssel zum Thema Neuwahlen geäußert hat. **28**

VOLKSBLATT | NEWS

«Best of Herzinfarkt, Diätwahn und Sexfrust» im TaK

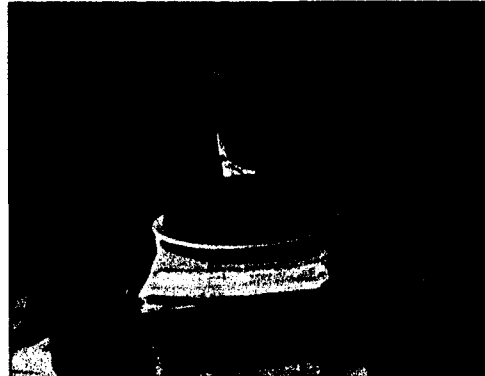
SCHAAN – Am Dienstag, 12., und Mittwoch, 13. April, jeweils um 20.09 Uhr, ist Pflege von Leib und Seele angesagt im TaK. Auf der Bühne: Bernhard Ludwig, der examinierte Gesprächstherapeut mit gutgehender kabarettistischer Praxis.

Herz, Schmerz und dies und das

Auch in Liechtenstein hat Bernhard Ludwigs Methode, dem alltäglichen Wahnsinn zu begegnen, viele Anhänger. Wenn sich so wieso niemand an die Ratgeber für ein gesundes Leben hält, wenn Herzinfarkte, Diätabbrüche und sexueller Frust zum Tagesgeschäft gehören, kann man die Sache auch einmal durchaus professionell angehen.

Ist die Katastrophe unvermeidlich, warum dann nicht einfach mal dafür sorgen, dass sie dann eintritt, wenn man darauf vorbereitet ist? Bernhard Ludwig hat da ein paar wirklich gute Tipps auf Lager. (TaK)

Hermann Beil mit Kortész-Lesung im TaK



SCHAAN – «Die englische Flagge» stellt die Frage nach der Macht. Am Donnerstag, 14. April, um 20.09 Uhr, ist Hermann Beil erneut mit einer Literaturlesung im TaK zu erleben. Diesmal präsentiert er Texte von Imre Kertész, dem Literaturnobelpreisträger des Jahres 2002.

Ein Abend für Literaturfreunde

Hermann Beil, lange Jahre Direktionsmitglied des Burgtheaters, ist noch in bester Erinnerung als detailgenauer und faszinierender Gestalter von Bernhard-Texten. Für den Donnerstagabend hat er «Die englische Flagge» von Imre Kertész mitgebracht. In diesem Buch beschäftigt sich der Autor vor dem Hintergrund des Ungarn-Aufstandes mit Fragen der Macht und wie sie alle verändert, die sie berührt.

Vorverkauf läuft

Für beide Veranstaltungen gibt es Karten beim TaK-Vorverkauf in der Reberstrasse 10 in Schaan, Tel. 237 59 69. Er ist Montag bis Freitag von 9 bis 11 Uhr sowie von 13.30 bis 18 Uhr geöffnet.

Bestellungen per Fax 237 59 61 oder per E-Mail an vorverkauf@tak.li sind ebenfalls möglich. Die Abendkasse im TaK öffnet eine Stunde vor der Veranstaltung. (TaK)

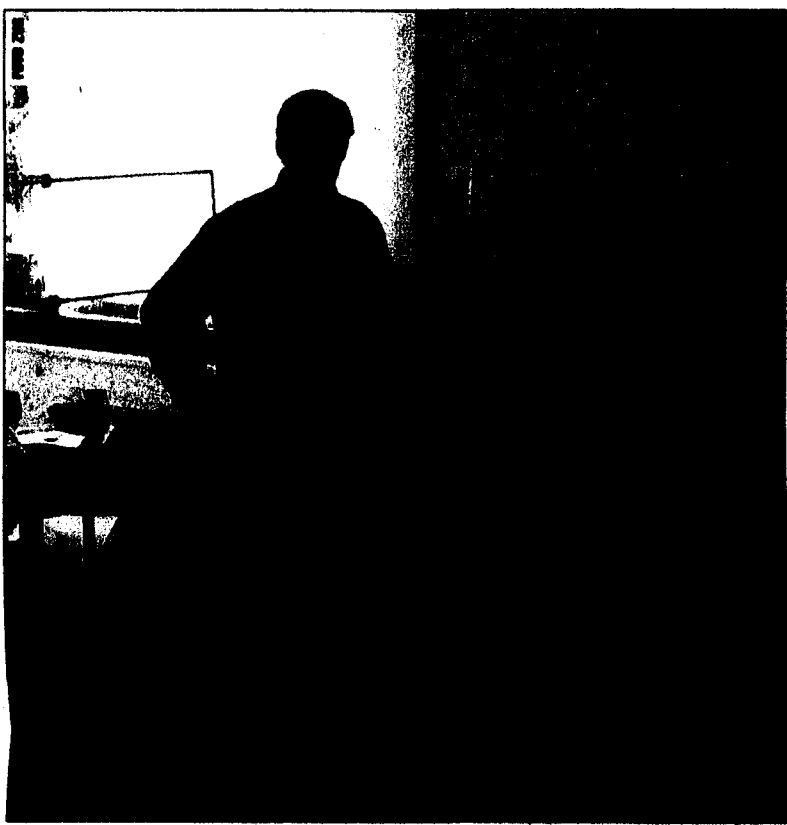
Entleerung des Menschen

Vernissage von Stephan Sude in der DoMus-Galerie

SCHAAN – Nachdem dem Rugger Künstler Stephan Sude im letzten Herbst mit dem Kunstraum Engländerbau ein riesenraum für seine grossflächigen Drucke zur Verfügung stand, stellt er sich diesmal wieder der Herausforderung einer kleinen Galerie. Am 7. April, um 19.30 Uhr wird in der Schaaner Galerie DoMus Sudes Ausstellung «Gesicht, Verlust und Suche» eröffnet.

Nach seiner Mammutausstellung im Engländerbau, die ihn ein volles Jahr mit Beschlag belegt hatte, hatte Stephan Sude zunächst keine Arbeiten mehr, die er nicht schon öffentlich gezeigt hatte. Für seine Ausstellung mit dem programmatischen Titel «Gesicht, Verlust und Suche» entstanden in kurzer Zeit eine Reihe neuer Arbeiten, die sich in ihrer Grundkonzeption von jenen des Engländerbaus grundlegend unterscheiden, die so aber ohne den dort stattgefunden habenden Entwicklungsschub in Sudes Schaffen nicht möglich gewesen wären. Die Beschäftigung Sudes mit individueller Wahrnehmung von Kunst im Raum zeichnet auch seine neuen Werke aus, aber sie tritt diesmal eher in den Hintergrund.

Wieder steht der Mensch im Mittelpunkt, wenn auch unter verändertem Blickwinkel. In vier Werk-



Stephan Sude: «Viele Leute entleeren sich ihres Inhalts komplett, und es bleibt eine funktionierende Hülle übrig.»

gruppen, unterteilt in Graphik und Malerei, befasst sich Sude mit existentiellen Fragen des Menschen. Im Laufe seines Lebens verliere der Mensch immer mehr seine Unschuld und sein grundsätzliches Vertrauen, aber auch sein Selbstbild, kurz sein Gesicht, und zwar da-

durch, dass er sich unterordne, Sachzwängen beuge und seine Meinung verleugne. Das könne bis zur kompletten Selbstentleerung gehen: Ein Holzschnitt zeigt einen Mann, dessen Gesicht wie von einem starken Wind weggeweht wird; mit der gleichen, weiterbear-

beiteten Platte, hat Sude einen zweiten Druck hergestellt, auf dem der Auslöschungsprozess noch weiter fortgeschritten ist. Ein weiterer Holzschnitt zeigt einen alten Mann, der, je nach Hängung, noch lebt (vertikal) oder schon tot ist (horizontal). Die Grenze zwischen dem Noch und dem Nicht-Mehr ist hauchdünn.

Eine Reihe von Linolschnitten widmet sich dem Aspekt des menschlichen Daseins im urbanen Kontext, für Sude Sinnbild des Menschseins schlechthin, während eine Serie von zweimal sieben kleinformatigen Temperaarbeiten auf Loctapapier vom Verdecken und Aufdecken handelt, von Transparenz, schamhaftem Verstecken oder Sich-Unterordnen, von Dominanz und Servilität. Eine Art Triptychon aus drei, in sich nochmals geteilten Bildräumen, zeigt unterschiedliche Formen der Selbstpositionierung und Orientierung: vom eigenen Innersten ausgehend, durch offenen Austausch oder durch rationale Überlegung.

Öffnungszeiten

Die Ausstellung in der DoMus-Galerie im Schaaner Rathaus dauert bis 8. Mai und ist jeweils am Freitag von 14 bis 20 Uhr, am Samstag und Sonntag von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Der Künstler ist während der Öffnungszeiten anwesend. (PD)

Tanz, Musik und Emotion

Tanzfestival Bregenzer Frühling 2005

BREGENZ – «Der Schnee und der Tod», «Liquor der Sinne», «Por Vos Muere» (für euch starbe ich), «Arcangelo» und «Foi» (Glaube), das sind die vorlesungsvollen Namen jener Choreographien, die heuer beim Tanzfestival Bregenzer Frühling im Festspielhaus zu sehen sind, allesamt Sternstunden des zeitgenössischen Tanzes.

• Arno Lüfter

Der Bregenzer Frühling startet morgen Abend um 20 Uhr mit der Andalusierin Eva Yerbabuena, derzeit die Tanzikone Spaniens schlechthin. Mit ihrem Ensemble Ballet Flamenco (sechs Musiker, zwei Sänger und neun Tänzerinnen und Tänzer) präsentiert sie in ihrem Programm «Eva», mit dem sie jeden Zuschauer zum Brodeln bringt, alle Spielarten des Flamenco. «Eva» ist am 8. 4., um dieselbe Uhrzeit, nochmals zu sehen.

Erstmals ausserhalb Spaniens

Am 7. und 8. 5 wird Nacho Duato, legitimer Nachfolger von William Forsythe und Jiri Kylian, mit



«Liqueurs de Chair» von Angelin Preljocaj, getanzt von Balé da Cidade de Sao Paulo, handelt von erotischer Spannung zwischen Mann und Frau.

seiner Compania Nacional de Danza zu Gast im Festspielhaus sein. Im Paket des renommierten Magiers zeitgenössischer Tanzkunst mit dabei ist sein neuestes Stück, das zum ersten Mal ausserhalb von Spanien zu sehen sein wird: «Die-cisiete – Der Schnee und der Tod». Die 17 im Titel verweist auf die vorgeschriebene Anzahl von Silben

in einem Haiku, einer traditionellen, japanischen Gedichtform.

Mit Spannung wird auch die Choreographie «Liqueurs de Chair» von Angelin Preljocaj erwartet, die Balé da Cidade de Sao Paulo erstmals in Europa präsentiert. Das Stück handelt von Emotion, Sinnlichkeit und erotischer Spannung zwischen Mann und Frau. «Dualidade»,

ebenfalls von Balé da Cidade de Sao Paulo, beschwört den zeitlosen Zauber des portugiesischen Fado mit der Musik der einzigartigen Amália Rodrigues.

Ozident und Orient

Den Abschluss des Festivals bildet das Ballett C. de la B. mit ihrem Meisterwerk «Foi», die wohl erfolgreichste Ballettproduktion des Jahres 2002! Sidi Larbi Cherkaoui's meisterliche Fusion aus islamischer und westlicher Kultur, aus mittelalterlicher Musik und zeitgenössischem Tanz schillert wie ein ganzer Schmetterlingsschwarm, erinnert aber auch an eine zeitgenössische Version des «Gartens der Lüste» von Hieronymus Bosch, an den «Triumph des Todes» von Breughel, an einen Rubens'schen «Höllentanz». Auch eine Uraufführung wird es geben: Am 24. 5. tanzt das Aktionstheater-Ensemble im Theaterzelt Freudenhaus an der Seepromenade erstmals «Schlachtfest», ein Stück, das ebenfalls das Aufeinanderprallen von westlicher und islamischer Welt thematisiert, wenn auch auf ganz andere Art. Internet: www.bregenzer.kunstverein.at.